



# Jakobsweg

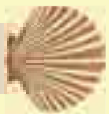
## Aktiv reisen

auf dem Jakobsweg  
mit dem Fahrrad oder Wandern



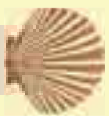
### Spanien

Auf dem Camino von Pamplona bis  
Santiago de Compostela



### Frankreich

Von Le Puy bis in die Pyrenäen  
auf der Via Podiensis



### Spanien

Die Via de la Plata 'Silberstraße'  
von Sevilla bis Santiago



Wehrlachstr. 5 • D - 73499 Wört  
Tel.: (07964) 92 1000 • Fax: (07964) 92 100 90  
info@launer-reisen.de • www.launer-reisen.de

2012



## Der Jakobsweg in Frankreich "Chemin-St.-Jacques" von Le Puy bis in die Pyrenäen Die Via Podiensis ist ein alter Weg - die schönsten Etappen zu Fuß auf dem bedeutendsten Pilgerweg Frankreichs

10 Tage 26.05 - 04.06.2012 (Ferien) und 09.09. - 18.09.2012 Wanderreise 🍷🍷🍷 / 🍷🍷🍷

Der Jakobsweg hat viele Routen. Die Strecke von Le Puy en Velay bis in die Pyrenäen zählt zur schönsten Pilgeroute in Frankreich. Erleben Sie ein intensives Natur- und Kulturerlebnis. Der Chemin-St.-Jacques verläuft auf der historischen Route der Via Podiensis und gilt als eine der wichtigsten Routen der Jakobspilger. Der Weg ist das Ziel und dieser Weg mündet bei St. Jean Pied-de Port in den Hauptweg, den Camino. Wir haben diese Tour auch als Ergänzung zu unserer Wandertour von Pamplona nach Santiago erstellt. Freuen Sie sich auf Vulkanlandschaften, liebliche Flussläufe, sanfte Hügelketten aber auch tiefe Schluchten und herrliche Berg- und Wanderwege und auf die Städte Le Puy, Congues, Moissac aber auch das Endziel St. Jean-Pied-de-Port versprechen viel Kultur.

**Profil:** Die Tagesetappen von 20 bis gut 30 km Länge führen durch leichtes, mittelschweres und ab und zu auch anspruchsvolles Gelände mit ausreichenden Pausen und Zeit für kulturelles Programm. Das Tagesgepäck wird jeweils in einem kleinen Rucksack mitgenommen, für die übrigen Gepäckstücke steht der Bus zur Verfügung. Erforderlich sind mittlere bis gute Kondition und erprobtes Schuhwerk. Sie sollten jedoch wissen: Unser Bus ist immer in Ihrer Nähe. Wenn Sie also einmal eine Etappe nicht mehr laufen möchten, können Sie jederzeit umsteigen.

**1. Tag: Anreise - Guten Tag bzw. Bonjour, Frankreich.** Über die Autobahn vorbei an Karlsruhe – Mühlhausen – durch das Burgund – Rhone-Tal – Lyon nach Le Puy-en-Valay. Bereits bei der Anreise nach Le Puy sind wir vom Stadtbild beeindruckt mit Kathedrale Notre-Dame-de-France und dem 88 m hohen Vulkannadelfelsen „Rocher St.-Michel“, dem markanten Wahrzeichen von Le Puy. Nach dem wir uns die Stadt ein wenig angeschaut haben beziehen wir uns Hotel im Raum Le Puy.

**2. Tag: Le Puy – Aumont-Aubrac 22 km oder 31 km oder 38 km.** Nach einem zeitigen Frühstück bringt unser Bus Sie über Sauges, berühmt durch die Bestie von Gevaudan, in die Nähe von Falzet. Auf den Spuren der Tempelritter werden wir über ein altes Landgut aus dem 13. Jhd. und dem Domaine du Sauvage wandern, einem Höhenzug, der am Col d' Hospitalet 1304 Höhenmeter erreicht. Nach stetigem gemütlichen Abstieg erreichen wir St. Alban-sur-Limagnole nach 22 km. Im Ort gibt es übrigens auf der linken Seite, nahe der Kirche eine

gute Bäckerei, die das beste Mandelgebäck auf dem ganzen Jakobsweg backt. Weiter führt unsere Route in Richtung Massif Central. Über Les Estrets (sie haben jetzt 31 km) gelangen wir fernab vom Autoverkehr über schöne Waldwege mit Blicken auf die Berge der Margaride nach Aumont-Aubrac. Übernachtung im Raum Aumont-Aubrac.

**3. Tag: Aumont-Aubrac - Estaing - Congues 18 km.** Mit dem Bus durch die schöne Bergwelt über den Col d'Aubrac (höchster Punkt unserer Reise) mit herrlichen Ausblicken hinunter ins Lot-Tal. In der Nähe von St.-Come d'Olt starten wir unsere Wanderung. In schöner und abwechslungsreicher Strecke abseits des Straßenverkehrs - teilweise entlang des Lots gelangen wir nach Espalion. Hier sehen wir die Pilgerbrücke. Weiter geht es über den Jakobsweg zum schönen Ort Estaing. Hier wartet unser Bus auf Sie. In herrlicher Fahrtstrecke bringt Sie unser Bus auf kleinen Straßen mit tollen Ausblicken zum bedeutendsten Ort unserer Reise nach Congues.

Hier Aufenthalt und Besichtigung der berühmten Benediktiner-Abtei. Anschließend Fahrt zum Hotel. Ankunft erst gegen 20.00 Uhr im Hotel.

**4. Tag: Congues – Cahors 30 km/9 km.** In Figeac, einem netten Ort mit gotischen Bürgerhäusern und Stadtpalästen starten wir unsere heutige Etappe. Der heutige Tag wird Sie durch Hochweiden führen und sie werden mehr Schafe als Bäume sehen. Ferner werden Sie „Cazelles“, das sind steinerne Hütten der Schäfer, kennen lernen. Nach 5,5 km schauen wir mal in die Dorfkirche, ob hier noch immer die 2 Mönche in Form von lebensechten Puppen auf der Empore sitzen und auf uns gläubige Jakobspilger herunterschauen. Durch die karge Kalkhochfläche des Quercy haben wir heute viel Zeit unsere Gedanken schweifen zu lassen. Ferner werden wir mit der „Megalith-Kultur“, den steinzeitlichen Dolmen, Bekanntschaft machen. Ziel unserer heutigen Wanderung ist Cajarc. Von hier geht es mit unserem Bus weiter in den Raum Cahors zur nächsten Übernachtung.





**5. Tag: Cahors – LECTURE 25,5 km.** Die Pont Valentré, das Wahrzeichen von Cahors mit ihren acht Bögen und drei Türmen, eine der besterhaltensten Brücken des Mittelalters, dürfte heute ein besonderer Höhepunkt sein. Mit unserem Bus fahren wir bis nach Lauzerte. Hier starten wir heute unsere Wanderung mit einem steten auf und ab. An einem Bach entlang geht es heute „unspektakulär“ ins milde Tal der Garonne nach Moissac. Ein Stopp an der Abteikirche Saint-Pierre mit herrlichem Kreuzgang und 76 Arkadenbögen aus dem 11 Jhd., ist ein Meisterwerk mittelalterlicher Kunst. Mit unserem Bus erreichen wir das Etappenziel LECTURE am Abend. Übernachtung im Raum LECTURE.

**6. Tag: LECTURE – Aire-Sur-L' Adour 34,5 km/18 km.** LECTURE, Bischofssitz und eine der ältesten Ortschaften auf unserem Weg, hat die heute noch berühmte Kathedrale Saint-Gervais. In Condom der Region Midi-Pyrénées starten wir an der berühmten Kathedrale Richtung Westen um in Larresingle, welches auch als kleines „Carcassonne de Gers“ bezeichnet wird, dem besterhaltensten Bergdorf der Region einen Fotostopp einzulegen. Weiter geht es zum Flüsschen Osse, wo Sie die sehenswerte Pont d'Artigues, eine romanische Brücke überqueren werden. Durch Weinberge, schöne Naturwege, geht es Richtung Etappenziel nach Eauze, der Hauptstadt des bekannten Traubenbrandes Armagnac. Vielleicht ein Mitbringsel vom Chemin St. Jacques? Am Abend erreichen wir unser Etappenziel im Raum Aire-Sur-L' Adour, wo sich die Kirche Eglise Sainte-Quitterie d'Aire, ein Weltkulturerbe befindet.

**7. Tag: Aire-Sur-L' Adour – Orthes. 16km/29 km.** Der Weg ist das Ziel – so heißt es bei den Jakobspilgern. Und unser Ziel sind die Pyrenäen mit dem Hauptort St.Jean-Pied-de-Port, die wir bereits heute bei gutem Wetter erblicken werden. Bei Miramont-Sensacq gelangen wir auf den Jakobsweg und haben bei gutem Wetter bereits Blick auf die Pyrenäen. Von hier steigen wir hinab nach Pimbo, mit der von Karl dem Großen gegründeten Benediktinerabtei und der bemerkenswerten Kirche Eglise Saint-Bartelémy, mit romanischem Portal, ist eine kleine Pause nach 10 Kilometer Fußmarsch willkommen. In Arzacq-Arraziquet mit schönen Arkadenhäusern haben wir eine weitere Pause eingeplant. Sie befinden sich nun im „Béarn“, dem Département Pyrénées-Atlantique. Besonders das milde Klima findet in weiten Maisfeldern und ausgiebigem Weinanbau seinen Ausdruck wir wandern durch kleine Weiler bis uns der Bus in der Nähe von Larreule aufnimmt. Übernachtung im Raum Orthes.

**8. Tag: nach St-Jean-Pied-de Port 20 km.** Die Spannung steigt – die Pyrenäen immer im Blick – heute erreichen wir unser Ziel den schönen Ort St-Jean-Pied-de Port. Es geht bergauf – aber die Steigung ist für uns nach vielen Tagen des „auf und ab“ überhaupt kein Problem mehr. In Larceveau starten wir unsere letzte Wanderetappe, die uns über St. Jean-Le-Vieux zum Ziel führt. Am späten Nachmittag „ziehen wir“ über das Stadttor St-Jacques in die Stadt ein. Am Pilgerbüro holen wir unseren letzten Stempel für unseren Pilgerausweis. Übernachtung im Raum St-Jean-Pied-de Port. In St-Jean-Pied de Port treffen wir übrigens auf unsere weitere Gruppe „Jakobsweg bzw. Camino“ die von Pamplona bis nach Santiago radelt. Sie können also „umsteigen“ auf die nächste Gruppe und bis nach Santiago weiter wandern.

**9. Tag:** Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom Jakobsweg und den Pyrenäen. Unser Bus bringt Sie über Bordeaux - Tours zur letzten **Zwischenübernachtung in Frankreich.**

**10. Tag: Rückreise** vorbei an Paris – Reims – Metz zu den Abfahrtsorten. Rückkehr ist am späten Abend vorgesehen.



**Leistungen:**

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klima usw.
  - 9 x Übernachtung/Halbpension in guten Mittelklassehotels in Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Wanderreiseleitung/Betreuung
  - Pilgerausweis
  - Gepäcktransport während der Reise
- Eventuelle Eintrittspreise sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P. im Doppelzimmer: 1.355,- €**  
 Einzelzimmerzuschlag: 270,- €

**Frühbuchepreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 1.275,- €**

Mindestteilnehmerzahl: 22 Personen

Hinweis: Die Reise wird in Verbindung mit unserer Radreise Französischer Jakobsweg durchgeführt. Die Erfahrung zeigt, dass es eine gute Kombinationsvariante ist.

**Kombinationsreise Jakobsweg Frankreich und Spanien**

Sie haben die Möglichkeit im Anschluß an den Französischen Jakobsweg auch gleich den Spanischen Jakobsweg anzuhängen. So können Sie den Jakobsweg schon in Frankreich starten und die gesamte Strecke bis nach Santiago de Compostela zurücklegen.

**18 Tage 26.05.-12.06.2012 und 09.09.-26.09.2012**

**Preis p.P. im Doppelzimmer: 2.440,- €**  
 Einzelzimmerzuschlag : 495,- €

**Frühbuchepreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 2.318,- €**



## Wandern auf dem Spanischen Jakobsweg Von Pamplona bis Santiago



**12 Tage 13.05 - 24.05.2012 und 01.06. - 12.06.2012 und 15.09.-26.09.2012 und 16.09. - 27.09.2012 Wanderreise**

**Auf den Spuren des Heiligen Jakobus – die schönsten Etappen zu Fuß von Pamplona bis Santiago**

Der Jakobsweg, den man auch gerne als ersten Europäischen Kulturweg nennt bietet eine Fülle von Eindrücken. Ob verschiedene Höhenlagen und Klimazonen, oder landschaftliche und kulturhistorische Schönheiten, ob Stille und Lärm, Wärme und Kälte, ja alles werden Sie auf dieser doch heilbringenden Route kennen lernen.

**Profil:** Die Tagesstrecken von 20 bis gute 30 Km Länge führen durch leichtes, mittelschweres und anspruchsvolles Gelände mit ausreichenden Pausen und Zeit für kulturelles Programm. Das Tagesgepäck wird jeweils in einem kleinen Rucksack mitgenommen, für die übrigen Gepäckstücke steht der Bus zur Verfügung. Erforderlich sind mittlere bis gute Kondition und erprobtes Schuhwerk. Auch hier gilt das gleiche wie bei unseren Radreisen: Der Bus ist ständig in der Nähe. Wenn Sie also einmal eine Etappe nicht mehr laufen möchten, können sie jederzeit umsteigen.



**1. Tag:** 1.00 Uhr Abfahrt in Wört/Betriebshof Launer-Reisen mit dem Bus durchs Burgund – Rhonetal nach Südfrankreich zu unserer ersten Übernachtung. Abendessen.

**2. Tag: Ibanetapass hinunter zum Kloster Roncevalles - Burguete/Auritz (ca. 5,5 km).** Über Tarbes kommen wir in die Pyrenäen nach St.-Jean-Pied-de-Port. Mit dem Bus fahren wir hinauf zum Ibanetapass. Von hier Wanderung hinunter zum Kloster Roncevalles und weiter nach Burguete/Auritz. Anschließend geht es mit dem Bus nach Pamplona. Abendessen und Übernachtung im Raum Pamplona.

**3. Tag: Pamplona – Logrono (ca. 6/22 km).** Heute Wanderung von Cizur Menor über den Puerto del Perdon, dem Berg der Windmühlen. Nehmen Sie sich heute Zeit, denn wir haben heute eine Bergstrecke alpinen Charakters. Zur Mittagszeit kommen wir nach Eunate mit wunderschöner Templerkirche. Anschließend auf relativ flacher Strecke nach Puente la Reina, unser Tagesziel. Hier überwandern wir die berühmte romanische Brücke, auch Brücke der Königin genannt, die den Fluß Arga überspannt. Mit dem Bus in den Raum Logrono.

**4. Tag: Logrono – Burgos (ca. 20 km).** Wir fahren von Logrono mit dem Bus über Santo Domingo de la Calzada, wo das Hühnerwunder stattfand, nach Villafranca Montes de Oca. Von hier wandern wir über San Juan de Ortega (Klosterkirche) - hier Verpflegungspause - weiter nach Atapuerca. Hier überwandern wir die berühmte romanische Brücke, auch Brücke der Königin genannt, die den Fluß Arga überspannt. Mit dem Bus in den Raum Logrono.



**5. Tag: Burgos – Carrion de los Condes (ca. 29 km)** Morgens Fahrt von Burgos nach Tardajos. Hier starten wir unsere lange Wanderung. Die Landschaft wird flacher, übersichtlicher, aber auch karger und ärmlicher. Doch der Weg wird deshalb nicht einfacher für uns. Über Hornillos del Camino und Hontanas kommen wir nach rund 30 km Fußmarsch nach Castrojeriz. Von hier Fahrt über Fromista (romanische Kirche San Martin) bis zum Quartier nach Carrion de los Condes.



## Neue Streckenführung: Bereits am 2. Tag wird gewandert!

### 6. Tag: Carrion de los Condes – Leon (ca. 20/25 km)

Nach Carrion haben wir eine gerade Strecke und wenn das Wetter prima ist, können wir den grenzenlosen Horizont mit den Gedanken greifen. Eine karge Strecke, nicht unbedingt schön, aber faszinierend. In El Burgo Ranero besichtigen wir das „Pilgerlehrmhaus“, wo wir uns einen der begehrten Stempel für den Pilgerausweis holen. Dann weiter nach Leon zur Übernachtung. Am späten Nachmittag Stadtführung in Leon. Wir sehen u.a. die Kathedrale, den Gaudipalast und die schöne Altstadt.

### 7. Tag: Leon – die Königsetappe – Ponferrada. (ca. 20 km)

Zeitiges Frühstück, heute erwartet Sie ein langer Tag mit tollen Ausblicken, die Königsetappe auf unserer Route nach Santiago. Mit dem Bus nach Astorga. Hier Aufenthalt am Bischofspalast (Gaudi). Weiter mit dem Bus ins Museumsdorf Castrillo de Polvazares. Nun beginnt über Feldpisten und Feldwege durch Hügellandschaft mit Feldern, Weinbergen und Wäldern unsere phantastische Wanderung zum bekannten Cruz de Ferro und wer möchte bis nach Al Acebo. Mit dem Bus geht es dann nach Ponferrada mit der berühmten Templergurg.

### 8. Tag: Ponferrada – Sarria (ca. 17 km)

Mit dem Bus über Villafranca del Bierzo (Halt an der romanischen Kirche „Inglesia de Santiago“ mit dem Tor der Vergebung und Pilgerherberge) weiter durch die grünen Berge Galiziens vorbei an Weinbergen – über den Cebreiro – Paß nach O Cebreiro mit Besichtigung des wohl schönsten Ortes an der Strecke mit Kirche und den Pallozas. Weiter nach Triacastela. Von hier Wanderung zum Kloster San Julian. Mehr als 400 Höhenmeter überwinden wir mit kurzen, steilen Anstiegen auf wenig befahrener asphaltierter Straße, Waldwege und Bergpfade, Kastanienwälder und Macchienlandschaft. Anschließend mit dem Bus nach Sarria.

### 9. Tag: Sarria – Santiago (ca. 19/25 km)

Früh verlassen wir Sarria und irgendwie spürt man schon die Spannung. Heute! Ja heute werden wir das langersehnte Ziel erreichen. Busfahrt in die Nähe von Rua Amond. Auch wenn landschaftlich und kulturell das letzte Stück uninteressant erscheinen mag, für viele wird es trotzdem die schönste Etappe sein. Dennoch ist die Wanderung durch den schönen Eukalyptuswald eine willkommene Abwechslung. Spätestens am Monte do Gozo werden sich viele in die Arme fallen, denn von hier haben wir einen ersten Blick auf Santiago de Compostella. Jetzt sind es nur noch 5 km und das Ziel ist erreicht.

### 10. Tag: Santiago – Suances. Stadtführung mit einem ortskundigen Guide.

Besinnung in der Pilgermesse und schon nehmen wir Abschied von dem wohl ersehntesten Punkt dieser Reise. Mit dem Bus erreichen wir am Abend den Raum Suances. Abendessen und Übernachtung.

### 11. Tag: Suances – Frankreich. Nach einem zeitigen Frühstück geht es vorbei an Santander durchs Baskenland – Bilbao – San Sebastian – Biarritz – Bordeaux – Westfrankreich zur letzten Übernachtung.

### 12. Tag: Rückreise vorbei an Tours der Loire entlang – vorbei an Paris – Reims – Metz zu den Abfahrtsorten.

Rückkehr ist am späten Abend gegen 19.00/21.00 Uhr vorgesehen.

Hinweis: Die Reise wird in Verbindung mit unserer Radreise Jakobsweg durchgeführt. Die Erfahrung zeigt, dass es eine gute Kombinationsvariante ist.

#### Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klima usw.
  - 11 x Übernachtung/Halbpension in guten Mittelklassehotels in Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Wanderreiseleitung/Begleitung
  - Stadtführung mit ortskundigen Guide in Burgos, Leon und Santiago
  - Pilgerausweis
  - Gepäcktransport durch unseren Bus
- Eventuelle Eintrittspreise sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P. im Doppelzimmer:** 1.536,-- €  
**Einzelzimmerzuschlag:** 299,-- €

**Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ:** 1.456,-- €

Mindestteilnehmerzahl: 22 Personen



### Kombinationsreise Jakobsweg Frankreich und Spanien

Sie haben die Möglichkeit vor dem Spanischen Jakobsweg erst noch den Französischen zu wandern. So können Sie die gesamte Strecke ab Le Puy bis nach Santiago de Compostela zurücklegen.

**18 Tage 26.05.-12.06.2012 und 09.09.-26.09.2012**

**Preis p.P. im Doppelzimmer:** 2.440,-- €  
**Einzelzimmerzuschlag:** 495,-- €

**Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ:** 2.318,-- €





## Wandern auf der Via Plata "Silberstraße" Der Jakobsweg in Spanien von Sevilla bis Santiago de Compostela

15 Tage 01.04. - 15.04.2012 (Busreise) und 12 Tage 03.04. - 14.04.2012 (Flugreise\*) 🏠 / 🏠

In römischer Zeit handelte es sich um die Straße XXIV, die einst „Emerita Augusta“, heute Mérida, mit „Asturica Augusta“, heute Astorga verband. Es war die wichtigste Handelsverbindung, die den Norden Spaniens mit dem Süden verband. Bereits zuvor diente diese Route als großer Handels- und Viehweg. Nach den Römern benutzten auch die arabischen Eroberer der iberischen Halbinsel diese von den Römern gepflasterte Straße und nannten sie eben „gepflasterte Strasse“ oder Bal'latta, was dann „falsch“ ins spanische als „Ruta de la Plata“ übernommen wurde. Auf dieser Straße bildeten sich im Mittelalter die wichtigsten und vor allem schönsten Städte Spaniens heraus: im Süden Sevilla, dann Mérida, Cáceres, Salamanca, Sanabria etc., einige von ihnen sind von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Auch war und ist die Ruta de la Plata der Südzugang zum Jakobsweg und damit nach Santiago de Compostela, so dass in der Neuzeit die Silberstraße auf über 1000 km von Sevilla nach Santiago de Compostela führt.

**Profil:** Wir werden auf dieser historischen Route von Andalusien, über die „Dehesas“ (Steineichen-Felder für die Viehzucht) der Extremadura nach Kastilien und Galizien fahren/wandern, wobei wir die landschaftlich und kulturhistorisch wichtigsten Teilstücke ausgesucht haben. Jeden Tag sind wir zwischen 5 und 8 h (20-33km) unterwegs und besichtigen alle interessanten Städte und Monumente, die am Wege liegen. Es handelt sich also um eine anstrengende, aber technisch einfache Tour mit nicht allzu großen Höhenunterschieden. Wir werden in den traditionellen (oft einfache aber korrekte) Hotels des Weges unterkommen und dort die landestypische Küche genießen.



hinter Santa Olalla in die Extremadura überzuwechseln. Unsere Wanderung führt uns einfach und relativ flach auf Wirtschaftswegen und Pfaden durch Feldlandschaften und Olivenhaine. (27 km). Übernachtung in Zafrá.

### 5. Tag: 2. Etappe: Embalse de Proserpina – Alcuéscar.

Vor der Wanderung besichtigen wir die Römerstadt Mérida mit ihrer bekannten Brücke und dem gut erhaltenen Theater. Die sehr abwechslungsreiche Etappe führt uns auf wenig befahrenen Landstraßen und Forstwegen durch die Dehesas, entlang Weideflächen und über verschlafene Dörfer nach Alcuéscar, das uns mit seiner westgotischen Basilika aus 6. Jahrhundert erwartet (28 km). Abends Stadtrundgang in Cáceres, dessen von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärter Stadtkern, einer der schönsten von ganz Spanien ist. Hier leben arabische, mittelalterlich und Renaissance-Einflüsse zusammen. Besonders hervorzuheben ist die berühmte maurische Zisterne im Untergeschoss des Alcázar (Festung). Abendessen und Übernachtung in Cáceres.

### 6. Tag: 3. Etappe (2 Teilstücke): Zum Castillo de Monfragüe und Bustransfer über den Béjarpass

(insgesamt 20 km). Morgens wandern wir im Naturpark Monfragüe in der Tajo-Schlucht. Auf schönen Waldwegen durchqueren wir den hier noch erhaltenen typischen Wald aus Stein- und Korkeichen bis zum Schloss von Monfragüe. Der Naturpark schützt diese Urlandschaft, die eine reiche Fauna beheimatet. Es sind die der Mönchsgeier, der schwarze Storch und der Luchs hervorzuheben (11- 15 km). Nach der Mittagspause geht unsere zweite

Teiletappe von Baños de Montemayor zum Puerto de Béjar (4 km) und noch etwas weiter Richtung Béjar. Auf der alten Römerstraße wandern wir aus der Extremadura nach Kastilien und seiner „Meseta“ (6-10 km). Übernachtung und Abendessen in Béjar.

### 7. Tag: 4. Etappe: Puerto de Béjar - Fuenterrroble de Salvatierra.

Heute haben wir eine sehr schöne Etappe mit abwechslungsreichen Landschaftsbildern. Wir wandern auf Waldwegen, Pisten, Pfaden und wenig befahrenen Asphaltsträßchen durch Kastanien- und Buchenwälder, Hecken- und Weidelandschaften, z.T. auf der alten römischen Heerstraße, wovon einige römische Meilensteine künden (30 km). Am Nachmittag kommen wir in Salamanca an und unternehmen einen ausführlichen Stadtrundgang durch eine der monumentalen Städte Spaniens, die zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Auch hier mischen sich wieder alle großen Kunst- und Architekturschulen, vor allem die Gotik, die Romanik und die Renaissance. Pflichtbesuche: die historische Universität und die 2 Kathedralen. Abendessen und Übernachtung in Salamanca.

### 8. Tag: 5. Etappe: El Cubo de la Tierra del Vino - Zamora.

Es ist eine lange, aber wenig anstrengende Etappe, die uns auf Feldpisten und Flurbereinigungswegen durch offene Felder- und Weidenlandschaft sowie weite Dehesas und Heckenlandschaft führt. Immer etwas abfallend wandern wir durch unbewohntes Gebiet ins Duero-Tal nach Zamora (30 km) Nachmittags unternehmen wir unseren Stadtrundgang durch Zamora, das vielleicht nicht so bekannt wie Cáceres oder Salamanca, aber ebenso reich an historischen Bauwerken ist. Zamora gilt als das Zentrum der Romanik Zentralspaniens. Abendessen und Übernachtung in Zamora.

### 9. Tag: 6. Etappe: Wandern: Tábara - Camarzana de Tera.

Von Tábara mit seiner schönen Klosterkirche wandern wir auf Feldpisten durch weite Felder, lockere Eichenwälder und Wiesenlandschaften sowie Weinbergen und Flussauen weiter Richtung Norden. Es wird nun wieder hügeliger und wir überwinden mehrere leichte Anstiege. Wir verlassen auf dieser Etappe die klassische Route der Silberstraße, die von hier aus Richtung



1. Tag: Anreise an die Costa Brava/ Llançà.

2. Tag: Llançà - Nähe Albacete.

3. Tag: **Ankunft in Sevilla und Stadtrundgang** durch die Hauptstadt Andalusien. Wie viele andere andalusische Städte ist Sevilla durch maurische Herrschaft und die christliche „Reconquista“ (Wiedereroberung) geprägt. Das manifestiert sich besonders im Kontrast zwischen der größten Kathedrale Spaniens im spätgotischen Stil und der Giralda, dem Turm der alten Hauptmezquita der Stadt. Dann gehts ins „Barrio de Santa Cruz“, dem alten Judenviertel. Übernachtung, Abendessen in Sevilla.

Unsere Fluggäste reisen am Abend zu uns ins Hotel an. Ab jetzt haben die Bus- und Fluggäste den gleichen Reiseverlauf bis Santiago. Die Fluggäste erhalten ein Leihfahrrad von Launer-Reisen. Bitte Körpergröße bei Buchung angeben.

4. Tag: 1. Etappe: **Monesterio - Fuente de Cantos** - Calzadilla de los Barros. Die Glocken der famosen „Giralda“ von Sevilla sind auf dem gleichen Weg hier her gebracht worden, den wir jetzt nach Norden wandern und radeln. Die erste Etappe führt uns, zuerst mit dem Bus, aus dem fruchtbaren Guadalquivir-Becken in die „Sierra Morena“, wo wir die Provinz von Sevilla verlassen und dann kurzzeitig in Huelva sind, um kurz



Norden nach Gijón zur Atlantikküste führt und wandern auf der motzarabischen Route Richtung Santiago. (30 km). Weiterfahrt nach Puebla de Sanabria mit schönem auf einem Hügel gelegenen Altstadt kern mit typisch kastilischen Häusern und großer Burganlage. Abendessen und Übernachtung in Puebla de Sanabria.

**10. Tag: 7. Etappe: Padornelo – A Canda.** Heute erwartet uns eine abwechslungsreiche Wanderung auf Pfaden, Waldwegen und gerölligen Bergwegen durch Heide Landschaft, Wälder und Wiesen mit weiten Ausblicken in die grandiose Bergwelt von Sanabria. Wir sind am Südrand dieses kleinen Gebirges, das auch wieder über 2000 m hoch ist unterwegs und haben einen längeren Anstieg zu überwinden, der uns aus Kastilien nach Galizien führt. (21 km). Abendessen und Übernachtung in A Gudiña.

**11. Tag: 8. Etappe: Laza - Xunqueira de Ambía.** (mit der Möglichkeit, in Vilar do Barrio Schluß zu machen) Heute steht eine anspruchsvolle Mittelgebirgsetappe zwischen 500 und knapp 1000 m Meereshöhe mit einigen steilen Anstiegen auf dem Programm. Wir wandern auf Bergwegen und Pfaden durch heideähnliche Landschaften, kleine Wälder und Hecken zonen und an alten Weilern und ursprünglichen Dörfchen vorbei. Nach der Überwindung des Sanabria-Gebirges sind wir aus der trockenen Meseta kommend nun im feuchten und üppig grünen Hügelland Galizien angelangt, das vom atlantischen Wetter dominiert ist (33 km). Wenn uns Zeit bleibt, machen wir einen kurzen Stadtgang durch das monumentale Ourense mit seiner römischen Brücke über den Miño. Dann geht es noch 50 km mit dem Bus nach Lalín weiter. Abendessen und Übernachtung in Lalín.

**12. Tag: 9. Etappe: Puente Ulla - Santiago de Compostela.** Die letzte Etappe zum großen Ziel führt uns auf Forst- und Waldwegen, asphaltierten Sträßchen, durch Kultur- und Waldlandschaften und über typische galizische Streusiedlungen, mit kleinen Bauerngärten und den berühmten Hórreos (Maisspeicher). Wir wandern über mehrere leichte Anstiege und am Schluss an der Flanke des Pico Sacro (Heiliger Berg der Galizier) vorbei Richtung Santiago (21 km). Bevor wir in die Stadt einziehen, noch kurze Besichtigung der Kirche Santa Maria de Sar, ein zu entdeckendes architektonisches Wunder. Nachmittag in Santiago zur freien Verfügung. Übernachtung und Abendessen in Santiago.

**13. Tag: Stadtrundgang durch Santiago.** Zuerst umrunden wir die Kathedrale mit ihren 4 Plätzen um sie aus allen Perspektiven wahrzunehmen. Vom Hauptplatz dem „Obradoira“ aus haben wir die barocke Fassade der romanischen Kathedrale, der grössten Spaniens, vor uns. Wir treten durch den famosen „Pórtico de la Gloria“ ein, wo der Sündenerlass nach dem langen Pilgerweg erreicht ist. Möglichkeit, an der Pilgermesse teilzunehmen. Weiterfahrt nach Suances oder Santillana de Mar.  
**Unsere Fluggäste bleiben noch 1 Nacht in Santiago.**

**14. Tag: Zur Zwischenübernachtung über Biarritz - Bordeaux - nach Frankreich.**  
**Unsere Fluggäste fliegen zurück an ihren Heimatort.**

**15. Tag: Heimreise** vorbei an Paris - Reims - Metz zu den Ausgangsorten.

**Hinweis:** Die Reise wird in Verbindung mit unserer Radreise Via Plata durchgeführt. Die Erfahrung zeigt, dass es eine gute Kombinationsvariante ist.

#### Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klimaanlage, Bordküche usw.
  - 14 x (11x bei der Flugreise) Übernachtung/ Halbpension in guten Mittelklassehotels in Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Wanderreiseleitung/Betreuung
  - Stadtführung Sevilla (bei Flugreise nur bei entsprechenden Flugzeiten möglich), Salamanca und Santiago
  - Pilgerausweis
  - Gepäcktransport während der Reise
- Eventuelle Eintrittspreise sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P./Doppelzimmer 15 Tage Busreise:**

1.830,-- €

**Einzelzimmerzuschlag:** 395,-- €

**Frühbucherpreis Busreise bis 15.1.12 p.P./DZ:** 1.750,-- €

**Preis p.P./Doppelzimmer 12 Tage Flugreise**

(ohne Flüge\* und Flughafentransfers in Sevilla/Santiago): 1.536,-- €

**Einzelzimmerzuschlag :** 299,-- €

**Frühbucherpreis Flugreise bis 15.1.12 p.P./DZ:** 1.456,-- €

Mindestteilnehmerzahl: 22 Personen

\*Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Flüge erst bei garantierter Durchführung reservieren können. Bei Fragen, stehen wir gerne zur Verfügung.





# Jakobsweg Frankreich, Spanien und Schweiz

## Mit kleinen, leichten Wanderungen

### von Le Puy nach Santiago und Finisterre, Flüeli und Einsiedeln

12 Tage 25.04. - 06.05.2012 Wanderstudienreise



**Auf den Spuren des Heiligen Jakobus - kombinierte Bus- und Wanderreise - mit leichten Wanderungen**

Der Jakobsweg bietet als ältester Europäischer Kulturweg eine Fülle von Eindrücken: kulturhistorisch einmalige Bauwerke in vielen Stilrichtungen, Orte der Stille und Einkehr und nicht zuletzt Erlebnisse für Leib und Seele. Mit dieser neuen aber bereits „erprobten und bewährten“ Jakobsweg-Kultur-Reise haben wir für Sie eine Reise im Programm, die für Teilnehmer entwickelt wurde, die einfach nicht mehr große Entfernungen wandern können oder wollen. Dennoch aber den Jakobsweg von Deutschland bis nach Santiago kennen lernen möchten. Die Wanderungen sind leicht und daher für jedermann machbar. Sie haben ein tolles Kulturprogramm auf dieser Reise. Jeden Tag eine kleine Wanderung/Spaziergang und jeden Tag ein Ziel. „Der Weg ist unser Ziel“. Lernen Sie den Französischen Jakobsweg (Via Podiensis), den Spanischen Jakobsweg (Camino) und auch Teile des Schweizer Jakobsweges auf dieser Studienreise Jakobsweg kennen.

**1. Tag: Abfahrt 4.00 Uhr Abfahrt in Wört. 850 km Bus/2,5 km zu Fuß:** Über die Autobahn vorbei an Karlsruhe – Mühlhausen – durch das Burgund – Rhone-Tal – Lyon geht es nach Le Puy-en-Velay. Bereits bei der Annäherung sind wir vom Stadtbild mit der Kathedrale Notre-Dame-de-France und dem 88 m hohen Vulkandadelfelsen „Rocher St.-Michel“, dem markanten Wahrzeichen von Le Puy beeindruckt. Nachdem wir uns die Stadt ein wenig angeschaut haben, beziehen wir unser Hotel im Raum Le Puy.

**2. Tag: Abfahrt 8.00 Uhr 389 km Bus/6 km zu Fuß:** Heute fahren wir über die herrliche Landschaft des Aubrac auf die höchste Stelle unserer Route in Frankreich, den Col du Aubrac (1.340 m) und hinunter ins Lot-Tal mit wunderschönen Ausblicken. Bei St. Come-d'Olt starten wir zu einer Wanderung entlang des Lot bis nach Espalion (gotische Brücke). Mit dem Bus geht es über Estaing (Fotostopp) nach Conques zum berühmten Kloster mit der Wallfahrtskirche Sainte-Foy. Der Ort ist Weltkulturerbe und zählt zu den schönsten Dörfern in Frankreich. Weiter führt unsere Reise nach Cahors, wo wir die Ponte Valentre bestaunen, eine bestens erhaltene mittelalterliche Brücke. - Am Abend erreichen wir unseren Übernachtungsort Moissac.

**3. Tag Abfahrt 8.00 Uhr 308 km Bus/4 km zu Fuß:** Am Vormittag steht die Abtei „Saint Pierre“ mit dem berühmten Kreuzgang auf dem Programm. Anschließend geht es durch die schöne Region Midi-Pyrénées vorbei an Condom (Kathedrale). Die anschließende Wanderung führt nach Larresinglé, welches auch als kleines „Carcassonne de Gers“ bekannt ist. Der Bus fährt weiter über Aire Sur-L'Adour und Navarrenx nach St.-Jean-Pied-de-Port. Hier unternehmen wir einen Spaziergang durch den Ort, welchen wir durch die Pilgerpforte des Heiligen Jakobus erreichen. Nach Besichtigung der Kathedrale fahren wir zu unserem nahe liegenden Hotel.

**4. Tag Abfahrt 8.00 Uhr 290 km Bus/4 km zu Fuß:** Heute überqueren wir über den Ibaneta-Pass die Pyrenäen. Am berühmten Kloster Roncesvalles haben wir einen Halt eingeplant, bevor wir hinunter Richtung Pamplona fahren. Die Stadt der Stierhatz lassen wir „links“ liegen, um uns in Eunate einer der schönsten Templerkirchen am Jakobsweg zu widmen. Danach kommen wir nach



Puente la Reina, wo wir über die romanische Arga-Brücke und auf der Rua Mayor durch den schönen Ort wandern. Die Brücke gilt als eine der bedeutendsten zivilen romanischen Bauwerke am Jakobsweg. Der nächste Höhepunkt unserer Reise ist Santa Domingo de La Calzada mit seiner Geschichte vom Hühnerwunder. Am frühen Abend erreichen wir die Stadt Burgos und lernen bei einer Stadtführung auch seine Kathedrale kennen, welche als die schönste Nordspaniens gilt.

**5. Tag Abfahrt 8.30 Uhr 206 km Bus/7 km zu Fuß:** Von Burgos gelangen wir auf winzigen Straßen nach Castrojeriz, bevor wir bei Fromista den Canal von Castilien überqueren. Ein Stopp bei der Kirche St. Martin in Fromista gehört zum „Pflichtprogramm“, zählt dieses romanische Bauwerk doch zu den schönsten am Jakobsweg überhaupt. Der zweite Höhepunkt des Tages ist die Meseta. Um diese Hochebene – mit ihrem nicht enden wollenden Horizont, ohne einen Baum, vielleicht sogar mit Hitze und starkem Westwind - spüren und kennen zu lernen, begeben wir uns auf eine interessante Wanderung nach El Burgo Ranero. Dort nimmt uns der Bus bei einem bekannten LehmPilgerhaus wieder auf und bringt uns nach Leon. Hier erwartet uns eine Stadtführung mit der berühmte Kathedrale und dem Gaudipalast in der Altstadt.

**6. Tag Abfahrt 8.15 Uhr 221 km/6 km zu Fuß:** Über Hospital de Orbigio (20-bogige Brücke) und Astorga mit Blick auf den Gaudipalast und die Kathedrale geht unsere Fahrt weiter zum Cruz de Ferro, mit 1504m



der höchste Punkt des Camino. Hier legen wir unsere Sorgen, Gedanken und Wünsche „in Form eines von zu Hause mitgebrachten Steines“ ab und freuen uns auf eine sehr schöne Wanderung nach El Acebo. Hier am Radfahrerdenkmal wartet der Bus und bringt uns in unzähligen Kehren hinunter nach Ponferrada zur berühmten Templerbürg. Nach einem Fotostopp geht es wieder hinauf, nach O'Cebreiro in den grünen Bergen Galiziens. Der Ort ist bekannt durch die schönen Pallozas und das so genannte Wunder von O'Cebreiro. Auf dem Weg zur letzten Zwischenübernachtung in Sarria besuchen wir noch das berühmte Kloster Samos.

**Leistungen:**

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klimaanlage, Bordküche usw.
  - 11 x Übernachtung/Halbpension in guten Mittelklassehotels
  - Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Wander- und Reisebetreuung durch Launer-Reisen
  - Stadtführung mit ortskundigen Guide in Burgos, Leon und Santiago
  - Pilgerausweis
  - Gepäcktransport durch unseren Bus während der Reise
  - Umfassende Reiseunterlagen zur Reise
- Evtl. Eintrittspreise usw. sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P. im Doppelzimmer:** 1.650,-- €  
 Einzelzimmerzuschlag: 345,-- €

**Frühbucherpreis bis 15.1.12 p.P./DZ:** 1.570,-- €

Mindestteilnehmerzahl: 22 Personen

**7. Tag Abfahrt 8.30 Uhr 135 km/3 km zu Fuß:** Santiago wir kommen! Der Weg ist das Ziel. Heute erreichen wir bereits am Vormittag Santiago de Compostela und nehmen um 12.00 Uhr an der Pilgermesse teil. Im Anschluss erwartet uns eine Führung durch die Altstadt von Santiago und natürlich auch durch die Kathedrale. Am frühen Abend beziehen wir unser Hotel direkt in Santiago de Compostela. Vor oder nach dem Abendessen nutzen wir die Gelegenheit, die mystische Stimmung in Santiago bei einem Spaziergang in uns aufzunehmen. Wie mögen sich die Pilger früher gefühlt haben, wenn sie nach monatelanger Pilgerschaft zu Fuß diese Stadt erreichten?

**8. Tag Abfahrt 8.30 Uhr 205 km/4 km oder 9 km zu Fuß:** - Ans Ende der Welt! Für viele Pilger ist Santiago noch nicht das Ende ihrer Pilgerreise. Deshalb unternehmen auch wir einen Ausflug hinaus an den Atlantik zum Kap Finisterre. Für die Menschen im Mittelalter schien hier an den Klippen, am westlichsten Punkt Europas, die Welt tatsächlich aufzuhören. Zurück in Santiago de Compostela folgt eine Einladung zu einer Fahrt zum Monte do Gozo, früher die letzte wichtige Station vor Santiago. Bereits hier konnten die Jakobspilger erstmals ihr ersehntes Ziel erblicken: die Türme der Kathedrale von Santiago. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wer möchte kann von Monte do Gozo zur Kathedrale wandern.

**9. Tag Abfahrt 8.00 Uhr 700 km Bus/1 km zu Fuß:** Nach einem zeitigen Frühstück verlassen wir Santiago und treten über die berühmte Nordroute des Jakobsweges, die am Atlantik entlang führt, die Heimreise an. Unser heutiges Ziel ist die schöne Bäderstadt Biarritz am Golf von Biskaya im französischen Baskenland. Die Stadt zählt zu den großen Seebädern Frankreichs. Am Abend unternehmen wir noch einen Strandspaziergang.

**10. Tag Abfahrt 8.00 Uhr 650 km Bus/1,5 km zu Fuß:** - Europa ist groß und spätestens jetzt auf der weiten Heimreise können wir uns vorstellen, wie lange der mühsame Weg dereinst für die Pilger war. Auf der Rückreise durch Frankreich entlang der Pyrenäen werden wir einen Stopp in Carcassonne (das französische Rothenburg) machen, bevor wir am Abend Orange in Südfrankreich erreichen. Am Abend unternehmen wir noch einen Spaziergang zu Caesars Triumphbogen und dem berühmten Theater von Orange.

**11. Tag Abfahrt 8.00 Uhr 623 km Bus/2,5 km zu Fuß:** Die Rückreise Richtung Schweiz folgt dem Jakobsweg bis zum Genfer See (Aufenthalt) und weiter nach Flüeli. Hier beziehen wir unser letztes Hotel. Noch einmal wechseln wir die Schuhe, um eine schöne Wanderung hinunter in die Ranft zu machen. Wir sehen die Bruder-Klaus-Kapelle und genießen eine einmalig schöne Landschaft am Jakobsweg.

**12. Tag Abfahrt 8.30 Uhr 400 km Bus/1 km zu Fuß:** Viel zu schnell verging die Zeit. Auf unserer letzten Etappe haben wir noch einen Aufenthalt in Einsiedeln eingeplant. Die imposante barocke Klosterkirche mit der Gnadenkapelle der „schwarzen Madonna“, von der eine Nachbildung in Stetten ob Lonetal, in unserer Heimat der Schwäbischen Alb verehrt wird, lenkt unsere Gedanken in die Heimat, die wir am Abend wohlbehalten erreichen. - Wie großartig der Jakobsweg ist und die Eindrücke auf dieser Reise waren, das wird uns erst Tage nach der Reise bewusst werden.





## Der Jakobsweg in Frankreich "Chemin - St.-Jacques" von Le Puy bis in die Pyrenäen Die Via Podiensis ist ein alter Weg...

10 Tage 26.05. - 04.06.2012 (Ferien) und 09.09. - 18.09.2012 Radreise  / 

Der Jakobsweg hat viele Routen. Die Strecke von Le Puy en Velay bis in die Pyrenäen zählt zur schönsten Pilgeroute in Frankreich. Erleben Sie mit Ihrem Rad ein intensives Natur- und Kulturerlebnis. Der Chemin-St.-Jacques verläuft auf der historischen Route der Via Podiensis und gilt als eine der wichtigsten Routen der Jakobspilger. Der Weg ist das Ziel und dieser Weg mündet bei St. Jean Pied-de-Port in den Hauptweg den Camino. So haben Sie mit dieser Etappe auch die Möglichkeit mit uns weiter nach Santiago de Compostela zu fahren bzw. zu radeln. Wir haben diese Tour auch als Ergänzung zu unserer Tour von Pamplona nach Santiago erstellt. Freuen Sie sich auf Vulkanlandschaften, liebevolle Flussläufe, sanfte Hügelketten aber auch tiefe Schluchten und Passstrassen wie der Col d' Aubrac mit 1340 m Höhe. Städte wie Le Puy, Conques, Moissac aber auch das Endziel St. Jean-Pied-de-Port versprechen viel Kultur.

**Profil:** Mittelschwere Radreise, die auf jeden Fall nur mit einem Trekkingrad oder Mountainbike gefahren werden sollte, da auch Teile auf dem historischen Wanderweg gefahren werden. Neben schwach befahrenen und asphaltierten Straßen, werden Sie auch landwirtschaftliche Wege, Splittwege vorfinden. Meistens sind wir jedoch auf kleinen Straßen unterwegs, damit der Fahrspass nicht zu kurz kommt. Sie sollten eine ordentliche Kondition haben und schon Radstrecken bis zu 80 Kilometer gefahren sein. Unser Bus ist immer als Begleitfahrzeug dabei. Somit können Sie auch einmal eine Pause machen.



**1. Tag: Anreise - Guten Tag bzw. Bonjour, Frankreich.** Über die Autobahn vorbei an Karlsruhe - Mühlhausen - durch das Burgund - Rhone-Tal - Lyon nach Le Puy-en-Valay. Bereits bei der Anreise nach Le Puy sind wir vom Stadtbild beeindruckt mit Kathedrale Notre-Dame-de-France und dem 88 m hohen Vulkannadelfelsen „Rocher St.-Michel“, dem markanten Wahrzeichen von Le Puy. Nach dem wir uns die Stadt ein wenig angeschaut haben, beziehen wir unser Hotel im Raum Le Puy.



**2. Tag: St. Privat - Aumont-Aubrac 63 km (oder ca. 35 km).** Nach einem zeitigen Frühstück Start der ersten Radetappe in St. Privat-de-Allier. Zum Einfahren geht es erst abwärts. Dann aber ein langer Aufstieg hinauf bis rund 1300 Höhenmeter bevor es bei Chanaleilles Richtung St. Alban-s-Limagnole wieder etwas abwärts geht. Übernachtung im Raum Aumont-Aubrac

**3. Tag: Aumont-Aubrac - Estaing - Conques 73 km/105 km.** Mit dem Col d'Aubrac und einer Höhe von 1340 m passieren wir die höchste Stelle der Via Podiensis. Freuen Sie sich dann auf eine rasante Abfahrt und romantische Fahrt entlang des lieblichen Flußlaufes Lot vorbei an Burgen, Schlössern, alten Brücken und romanischen Kirchen zum Tagesziel Estaing. Der malerische Ort zählt zu den schönsten unserer Route. Hier Radverladung und Busfahrt nach Conques. Starke Radler, die noch fit sind können weiter bis nach Conques fahren. Conques zählt mit seiner Kathedrale zu den wichtigsten Orten unserer Fahrrad-Pilger-Tour und wird auch gerne als Perle der Via Podiensis bezeichnet. Nach der Besichtigung Fahrt zum Hotel. Ankunft erst gegen 20.00 Uhr.

**4. Tag: Conques - Cahors 85/60 km - Königsetappe.** Der Höhenzug zwischen dem Lot und Célé-Tal wird ebenso unser Wegbegleiter sein, wie nette Städtchen mit Straßencafes, historischem Zentrum sowie die karge und eigentümliche Landschaft der Chausses über Carjarc. Weiter über ein Kalksteinplateau mit Eichen-, Buchen- und Wacholderbewuchs, sowie ein ergiebiges Trüffelgebiet. Besonders die Strecke ab Carjarc ist sagenhaft. Der Blick auf Felsen, Lot und Burgen macht dieses Teilstück zu einer Königsetappe. Teilweise bewegen wir uns auf einem älteren Weg wie es der Jakobsweg ist, nämlich der römische Cami Ferrat, der im Altertum ein wichtiger Handelsweg war. Übernachtung im Raum Cahors.

**5. Tag: Cahors - Moissac - Canal Du Midi - Lectoure 120/95/70 km.** Die Pont Valentré, Wahrzeichen von Cahors, mit ihren acht Bögen und drei Türmen, eine der besterhaltensten Brücken des Mittelalters ist heute ein Höhepunkt. Weiter in einem stetigen Auf und Ab (Halt am Taubenhaus bei Le Chartron) ins milde Tal der Garonne, nach Moissac. Stopp an der Abteikirche Saint-Pierre, mit herrlichem Kreuzgang und 76 Arkadenbögen aus dem 11 Jhd., ein Meisterwerk mittelalterlicher Kunst. Wer jetzt noch „fit“ ist, nach rund 70 Kilometern, der kann noch ein paar Kilometer anhängen und weiter fahren, auf dem schönen Radweg des Canal du Midi, bis nach Auvillar (95 km) oder sogar bis nach Lectoure (120 km). Übernachtung im Raum Lectoure.



**6. Tag: Lectoure - Aire-Sur-L'Adour 92/58 km.** Lectoure, eine der ältesten Ortschaften auf unserem Weg und Bischofssitz hat heute noch eine berühmte Kathedrale Saint-Gervais. Heute ist die Tour wiederum für uns Radler ein stetiges Auf und Ab über Condom mit bekannter Kathedrale und dem besterhaltensten befestigten Bergdorf der Region Larressingle, wo wir natürlich einen Stopp eingeplant haben. Weiter über Eauze der Hauptstadt des bekannten Traubenbrandes Armagnac, der zu Unrecht nur die „Nummer 2“ nach dem legendären Cognac in Frankreich ist. Vielleicht ein kleines Mitbringsel vom Chemin St. Jacques. Nach Nogaro (Kirche Saint-Nicolas) wird der Tag mit einem sanften Ausradeln nach Aire-sur-L'Adour belohnt. Trotzdem waren es für die starken Radler knapp 100 Kilometer!

**7. Tag: Aire-Sur-L'Adour - Orthes. 69/40 km.** Der Weg ist das Ziel - so heißt es bei den Jakobspilgern. Und unser Ziel sind die Pyrenäen mit dem Hauptort St.Jean-Pied-de-Port, die wir bereits heute bei gutem Wetter erblicken werden. Die Etappe ist heute kürzer - aber Richtung Arzacq-Arraziguet haben wir wieder einen stetigen Anstieg zu bewältigen. Da ist ein kurzer Stopp in Pinbo mit der von Karl dem Großen gegründeten Benediktinerabtei und der bemerkenswerten Kirche Eglise Saint-Bartelémy mit romanischem Portal willkommen. Sie befinden sich nun im „Béarn“, dem Département Pyrénées-Atlantique. Besonders das milde Klima findet in weiten Maisfeldern und ausgiebigem Weinanbau seinen Ausdruck. Übernachtung im Raum Orthes.

**8. Tag: Anfahrt nach St-Jean-Pied-de Port 50 km.** Die Spannung steigt, die Pyrenäen immer im Blick, erreichen wir unser Ziel den schönen Ort St-Jean-Pied-de-Port. Es geht bergauf, aber die Steigung ist für uns nach vielen Tagen des „Auf und Ab“ überhaupt kein Problem mehr. Nach St. Palais machen wir einen kurzen Abstecher nach Larribar-Sorhauru, wo wir den „Stein von Gibraltar“ sehen, der die drei klassischen Jakobswege von Paris, Vézelay sowie Le Puy vereinigt. Das Wort Gibraltar kommt vom baskischen „Chibaltarem“ und hat deshalb nichts mit der britischen Exklave in Südspanien zu tun. Am späten Nachmittag „ziehen wir“ mit unseren

Rädern über das Stadttor St-Jacques in die Stadt ein. Am Pilgerbüro holen wir unseren letzten Stempel für unseren Pilgerausweis. Übernachtung im Raum St-Jean-Pied-de-Port. In St-Jean-Pied de Port treffen wir übrigens auf unsere weitere Gruppe „Jakobsweg bzw. Camino“ die von Pamplona bis nach Santiago radelt. Sie können also „umsteigen“ auf die nächste Gruppe und bis nach Santiago radeln.

**9. Tag:** Nach dem Frühstück bringt Sie unser Bus über Bordeaux – Tours zur letzten **Zwischenübernachtung in Frankreich.**

**10. Tag: Rückreise** vorbei an Paris Reims - Metz zu den Abfahrtsorten. Rückkehr ist am späten Abend vorgesehen.



**Leistungen:**

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klimaanlage, Bordküche und mit Fahrradanhänger
  - 9 x Übernachtung/Halbpension in guten Mittelklassehotels in Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Radreiseleitung/Betreuung
  - Pilgerausweis
  - Fahrrad-/Gepäcktransport während der Reise
- Eventuelle Eintrittspreise sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P. im Doppelzimmer: 1.395,- €**  
**Einzelzimmerzuschlag: 270,- €**

**Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 1.315,- €**  
 Mindestteilnehmerzahl: 22 Personen

Die Radreise ist eine Kombinationsreise mit unserer Wanderreise Jakobsweg. Sie haben dadurch den enormen Vorteil auch einmal zu Wandern anstatt zu radeln um Ihre "Radlermuskeln zu entspannen".

**Kombination mit dem Jakobsweg in Spanien**

Sie haben die Möglichkeit im Anschluß an den Französischen Jakobsweg auch gleich den Spanischen Jakobsweg anzuhängen. So können Sie in einer Tour schon den Jakobsweg in Frankreich starten und die gesamte Strecke bis nach Santiago de Compostela zurücklegen.

**18 Tage 26.05.-12.06.2012 und 09.09.-26.09.2012**

**Preis p.P. im Doppelzimmer: 2.550,- €**  
**Einzelzimmerzuschlag : 495,- €**

**Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 2.420,- €**



## Radreise Jakobsweg Spanien nach Santiago

12 Tage 13.05. - 24.05.2012 und 01.06. - 12.06.2012 und 15.09.-26.09.2012 und 16.09. - 27.09.12 Neu! / Geschichte

Seit Jahrhunderten zieht es Pilger nach Santiago de Compostela – neuerdings wird der alte Pilgerweg auch von vielen Radlern befahren. Alle haben das gleiche Endziel. Der Weg ist das Ziel! Eine nicht alltägliche Tour - durch ein traumhaft schönes und geschichtsträchtiges Gebiet erwartet Sie!

**Profil:** Mittelschwere Radreise, die auf jeden Fall nur mit einem guten Trekkingrad oder Mountainbike gefahren werden kann, da doch Teile der Strecke auf dem alten Pilgerweg gefahren werden. Teilweise sind auch Schiebestrecken dabei. Da der Pilgerweg nicht immer für Radfahrer geeignet ist, wird auch auf Seitenstraßen und befahrene Straßen ausgewichen. Wichtig ist auch hier wieder: Der Begleitbus ist immer dabei, Sie können also jederzeit mal eine Pause bei unserem Bus einlegen.



**1. Tag:** 1.00 Uhr Abfahrt in Wört, mit unserem Fernreisebus durchs Burgund - Rhonetal nach Südfrankreich zu der ersten Übernachtung.

**2. Tag: Einradeln Abfahrt vom Ibanetapass (ca. 60 km).** Über Tarbes in die Pyrenäen nach St. Jean Pied de Port. Mit dem Bus Auffahrt auf den Ibanetapass. Von hier starten wir mit dem Rad eine herrliche Abfahrt über Roncevalles hinunter nach Pamplona. Abendessen und Übernachtung im Raum Pamplona.

**3. Tag: Pamplona – Los Arcos (75 km).** Am Stadtrand starten wir heute über Cizur Menor, es geht auf einer Nebenstrecke durch Korn- u. Sonnenblumenfelder Richtung Santa Maria Eunate und Puente La Reina. Weiter über Maneru – Ciraqui – dann auf befahrener Straße vorbei an Estella – Luquin – Los Arcos. Mit dem Bus weiter nach Logrono.

**4. Tag: Logrono – Burgos (ca. 65 km).** Fahrt mit dem Bus von Logrono nach Santo Domingo de la Calzada bekannt durch das Hühnerwunder. Hier steigen wir auf unsere Eisenpferde um dem Camino zu folgen. Über Belorado kommen wir doch in recht anspruchsvolle und hügelige Landschaft. In San Juan de Ortega machen wir an der Klosterkirche Halt. Hier haben wir auch Verpflegungshalt. Mit dem Bus geht es nach Burgos. Am Abend Besichtigung von Burgos und der berühmten Kathedrale, welche die schönste Nordspaniens ist.

**5. Tag: Burgos – Carrion de los Condes (ca. 80 km).** Morgens Start in Tardajos durch hügelige und weite Landschaft. Große Teile auf dem alten Pilgerweg über Schotter und Staubwege erreichen wir aber auch eine schmale, schattige Asphaltstraße und gelangen über Hontanas nach Castrojeriz. Weiter über Boadilla del Camino zu unserem Etappenziel Fromista mit der frühromanischen Kirche San Martin. Mit dem Bus erreichen wir Carrion de los Condes am Abend.

**6. Tag: Carrion de los Condes – Leon (ca. 62 km).** Flach fast langweilig und dennoch hochinteressant bereitet sich der heutige Weg. In El Burgo Ranero besichtigen wir das „Lehmpilgerhaus“, holen uns den Stempel für unseren Pilgerausweis um anschließend noch bis nach Mansilla de Mulas zu gelangen. Dieser Weg geht durch die berühmte Einöde, topfeben, kein Schatten, kein Haus nur der Horizont. Anschließend Fahrt mit dem Bus nach León zu unserer Übernachtungsstätte. Noch am frühen Abend werden wir von einem Stadtführer in Leon begrüßt. Wir sehen vor allem die Kathedrale, den Gaudipalast und die schöne Altstadt.

**7. Tag: Leon – Königsetappe – Ponferrada (ca. 60 km).** Zeitiges Frühstück, heute erwartet Sie ein langer Tag mit tollen Ausblicken, die Königsetappe unserer Route nach Santiago. Früh morgens Busfahrt von Leon über Orbigo vorbei an der alten Römerbrücke nach Astorga. Nach einem Blick auf die wuchtige Stadtmauer, Kathedrale und Gaudipalast starten wir mit unseren Rädern ins Museumsdorf Castrillo de los Polvazares (Aufenthalt - Fotostopp). Dann auf ruhigen Straßen nach Rabanal del Camino. Auf dem Montes de Leon besuchen wir das Cruz de Ferro, den höchsten Punkt unserer Reise, mit herrlicher Aussicht. Ein Muss für jeden Jakobspilger. Nun in unendlichen Kurven 900 m abwärts über Molinaseca nach Ponferrada, was ein besonderes Raderlebnis sein wird.

**8. Tag: Ponferrada – Sarria (ca. 45/60/75 km).** Mit dem Bus über Villafranca del Bierzo (romanische Kirche und Pilgerherberge) weiter durch die grünen Berge Galiziens vorbei an Weinbergen nach O Cebreiro (Besichtigung und Besuch der Kirche mit dem Wunder von O Cebreiro). Besonders interessant im wohl schönsten Dorf auf der gesamten Strecke sind die Pallozas. Hier Start mit dem Rad über den Cebreiro-Paß nach Samos zum Kloster San Julian. Weiter im auf und ab über Aian nach Sarria zur letzten Übernachtung vor unserem großen Ziel.





## Neue Streckenführung: Bereits am 2. Tag wird geradelt!



**9. Tag: Sarria – Santiago (ca. 62 km).** Früh verlassen wir Sarria mit dem Bus und vielleicht stecken Ihnen die langen Strecken der Vortage noch in den Beinen, doch werden Sie diese Mühen heute schnell vergessen. Trotz der Stadtnähe bestimmt die Armut das Leben auf dem Land und in den Ortschaften. Bei Melide gehen wir das letzte Stück nach Santiago an. (Wer sich das Auf und Ab bis Arzúa ersparen möchte, startet erst in Arzúa). Spätestens am Monte do Gozo werden sich viele in die Arme fallen, denn von hier haben wir einen Blick auf Santiago de Compostella. Jetzt sind es nur noch 5 km und das Ziel ist erreicht.

**10. Tag: Santiago - Pilgermesse - Suances.** Stadtführung mit ortskundigem Guide. Anschließend Besinnung in der Pilgermesse und schon nehmen wir Abschied von dem wohl ersehntesten Punkt dieser Reise. Mit dem Bus



### Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klimaanlage, Bordküche und mit Fahrradanhänger
  - 11 x Übernachtung/Halbpension in guten Mittelklassehotels in Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Radreiseleitung/Betreuung
  - Stadtführung mit ortskundigem Guide in Burgos, Leon und Santiago
  - Pilgerausweis
  - Fahrrad- u. Gepäcktransport während der Reise
- Eventuelle Eintrittspreise sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P. im Doppelzimmer: 1.586,- €**  
**Einzelzimmerzuschlag : 299,- €**

**Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 1.506,- €**

Mindestteilnehmerzahl: 18 Personen

erreichen wir am Abend den Raum Suances. Abendessen und Übernachtung.

**11. Tag: Suances – Frankreich.** Nach einem zeitigen Frühstück geht es vorbei an Santander durchs Baskenland – Bilbao – San Sebastian – Biarritz – Bordeaux – Westfrankreich zur letzten Übernachtung.

**12. Tag: Rückreise** vorbei an Tours der Loire entlang – vorbei an Paris – Reims – Metz zu den Abfahrtsorten. Rückkehr ist am späten Abend gegen 19.00/21.00 Uhr vorgesehen.

Die Radreise ist eine Kombinationsreise mit unserer Wanderreise Jakobsweg. Sie haben dadurch den enormen Vorteil auch einmal zu Wandern anstatt zu radeln um Ihre "Radlermuskeln" zu entspannen".



### Kombination Jakobsweg Frankreich und Spanien

Sie haben die Möglichkeit vor dem Spanischen Jakobsweg erst noch den Französischen zu fahren. So können Sie die Strecke in einer Tour von Le Puy bis nach Santiago de Compostela zurücklegen.

**18 Tage 26.05.-12.06.2012 und 09.09.-26.09.2012**

**Preis p.P. im Doppelzimmer: 2.550,- €**  
**Einzelzimmerzuschlag : 495,- €**

**Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 2.420,- €**





# Radtour Via de la Plata "Silberstraße" in Spanien

## Auf dem Jakobsweg von Sevilla bis Santiago de Compostela

15 Tage 01.04. - 15.04.2012 (Busreise) und 12 Tage 03.04. - 14.04.2012 (Flugreise\*)



In römischer Zeit handelte es sich um die Straße XXIV, die einst „Emerita Augusta“, heute Mérida, mit „Asturica Augusta“, heute Astorga verband. Es war die wichtigste Handelsverbindung, die den Norden Spaniens mit dem Süden verband. Bereits zuvor diente diese Route als großer Handels- und Viehweg. Nach den Römern benutzten auch die arabischen Eroberer der iberischen Halbinsel diese von den Römern gepflasterte Straße und nannten sie eben „gepflasterte Strasse“ oder Bal'latta, was dann „falsch“ ins spanische als „Ruta de la Plata“ übernommen wurde. Auf dieser Straße bildeten sich im Mittelalter die wichtigsten und vor allem die schönsten Städte Spaniens heraus: im Süden Sevilla, dann Mérida, Cáceres, Salamanca, Sanabria etc., einige von ihnen sind von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Auch war und ist die Ruta de la Plata der Südzugang zum Jakobsweg und damit nach Santiago de Compostela, so dass in der Neuzeit die Silberstraße auf über 1000 km von Sevilla nach Santiago. Wir werden auf dieser historischen Route von Andalusien, über die „Dehesas“ (Steineichen-Felder für die Viehzucht) der Extremadura nach Kastilien und Galizien fahren, wobei wir die landschaftlich und kulturhistorisch wichtigsten Teilstücke ausgesucht haben und besichtigen alle interessanten Städte und Monumente, die am Wege liegen. Wir werden in den traditionellen (oft einfache aber korrekte) Hotels des Weges unterkommen.

**Profil:** Wir fahren auf einfachen Forstwegen und vor allem bei den langen Touren auf Nebenstraßen. (bis 1000 Hm täglich)



**1. Tag:** Anfahrt an die Costa Brava/ Llança.

**2. Tag:** Llança - Nähe Albacete.

**3. Tag: Ankunft in Sevilla und Stadtrundgang** durch die Hauptstadt Andalusiens. Wie viele andere andalusische Städte ist Sevilla durch maurische Herrschaft und die christliche „Reconquista“ (Wiedereroberung) geprägt. Das manifestiert sich besonders im Kontrast zwischen der größten Kathedrale Spaniens im spätgotischen Stil und der Giralda, dem Turm der alten Hauptmezquita. Von hier aus gehts ins „Barrio de Santa Cruz“, dem alten Judenviertel. Übernachtung und Abendessen in Sevilla.

Unsere Fluggäste reisen am Abend zu uns ins Hotel an. Ab jetzt haben die Bus- und Fluggäste den gleichen Reiseverlauf bis Santiago. Die Fluggäste erhalten ein Leihfahrrad von Launer-Reisen. Bitte Körpergröße bei Buchung angeben.

**4. Tag: 1. Etappe: Sta. Olalla – Zafrá (83 km).** Die Glocken der famosen „Giralda“ von Sevilla sind auf dem gleichen Weg hier her gebracht worden, den wir jetzt nach Norden radeln. Die erste Etappe führt uns, zuerst mit dem Bus, aus dem fruchtbaren Guadalquivir-Becken in die „Sierra Morena“, wo wir die Provinz von Sevilla verlassen und dann kurzzeitig in Huelva sind, um kurz hinter Santa Olalla in die Extremadura überzuwechseln. Unsere Tour führt uns erst steil durch die Sierra Morena und dann relativ flach auf Landwirtschaftswegen und Pfaden durch Feldlandschaften und Olivenhaine nach Zafrá. Abendessen und Übernachtung in Zafrá.

**5. Tag: 2. Etappe: Almendralejo – Aldea de Cano (80 km).** Die sehr abwechslungsreiche Etappe führt uns auf wenig befahrenen Landstraßen und Forstwegen durch die Dehesas, entlang weiter Weideflächen und über verschlafene Dörfer nach Aldea de Cano. Wir legen 2 Halts ein: In der Römerstadt Mérida mit seiner bekannten Brücke und dem gut erhaltenen Theater und dann in Alcuéscar, wo wir die westgotische Basilika aus dem 6. Jahrhundert besichtigen. Abends machen wir einen Stadtrundgang in Cáceres, dessen von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte Stadtkern, einer der schönsten ganz Spaniens ist. Hier leben arabische, mittelalterliche und Renaissance-Einflüsse zusammen. Besonders hervorzuheben ist die berühmte maurische Zisterne im Untergeschoss des Alcázars (Festung). Abendessen und Übernachtung in Cáceres.

**6. Tag:** Transfer zum Naturpark Monfragüe. **3. Etappe: Monfragüe – Béjar (100 km).** Der in der Tajo-Schlucht liegende Monfragüe-Naturpark schützt eine Urlandschaft aus Kork- und Steineichenwäldern, die eine reiche Fauna (schwarze Störche, Mönchsgeier, Luchse usw.) beheimatet. Dann Weiterfahrt durch die typischen Dehesas, an Plasencia vorbei ins Ambroz-Tal. Langsam steigen wir aus den Tiefebenebenen der Extremadura und einer mediterran geprägten Landschaft Richtung kastilische Hochebene. Im Osten beginnt die Sierra de Gredos, ein 2600 m erreichendes Gebirge mit Granitgipfeln und Mischwäldern. Auf dem Béjarpass sind wir in Kastilien und seiner Provinz Salamanca angelangt. Abendessen und Übernachtung in Béjar

**7. Tag: 4. Etappe: Béjar – Salamanca (70 km).** Aus der ehemals befestigten Stadt Béjar fahren wir zuerst durch Weidegebiete nach Valdelacasa, wo die eigentliche Hochebene beginnt. Immer auf fast 1000 m Meereshöhe geht es flach durch Reste von Dehesas und Feldlandschaften Richtung Salamanca. Im Osten sehen wir weiterhin das mächtige, noch verschneite Gredos-Gebirge vor uns. Am Nachmittag kommen wir in Salamanca an und unternehmen einen ausführlichen Stadtrundgang durch eine der monumentalsten Städte Spaniens, die zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Auch hier mischen sich wieder alle großen Kunst- und Architekturschulen, vor allem die Gotik, die Romanik und die Renaissance. Pflichtbesuche sind die historische Universität und die 2 Kathedralen. Abendessen und Übernachtung in Salamanca.

**8. Tag: 5. Etappe: Salamanca – Zamora (68 km).** Weiter geht es durch die Meseta bis nach Cubo del Vino, wo die Meseta langsam ins Duero-Tal mit seinen bekannten Weinanbaugebieten abfällt. Es handelt sich um eine flache und schnelle Etappe, so dass bald das ummauerte Zamora vor uns liegt. Nachmittags unternehmen wir unseren Stadtrundgang durch Zamora, das vielleicht nicht so bekannt ist wie Cáceres oder Salamanca, aber ebenso reich an historischen Bauwerken ist. Zamora gilt als das Zentrum der Romanik Zentralspaniens. Abendessen und Übernachtung in Zamora.

**9. Tag:** Transfer nach Tábara. **6. Etappe: Castrotrorafe – Mombuey (90 km).** Wir verlassen nun die klassische Route der Silberstraße, die von hier aus Richtung Norden nach Gijón zur Atlantikküste führt und fahren auf der motzarabischen Route Richtung Santiago. An Tabara mit seiner schönen Klosterkirche vorbei geht es zuerst über bewaldete kleine Bergrücken und wieder flach und leicht ansteigend durch Weideland und über kleine Dörfer nach Mombuey. Transfer nach Puebla de Sanabria mit seinem schönen auf einem Hügel gelegenen Altstadtkern mit typisch kastilischen Häusern und großer Burganlage. Abendessen und Übernachtung in Puebla de Sanabria.

**10. Tag: 7. Etappe Puebla de Sanabria – A Gudiña (65 km über 1000 Hm).** Meist auf kleinen Nebenstraßen überwinden wir heute 3 angenehm zu fahrende Pässe



und über 1000 Höhenmeter. Wenn wir auch gestern schon die Berge von Sanabria vor uns gesehen haben, durchqueren wir heute dieses über 2000 m kleine Hochgebirge an seinem Südrand. Fahrt durch Weidelandschaften. Kurz vor Canda erreichen wir die galizische Provinz von Ourense. Abendessen und Übernachtung in A Gudiña.

**11. Tag: 8. Etappe: A Gudiña – Ourense (100 km).** Diese lange und natürlich abkürzbare Etappe führt uns wieder meist über wenig befahrene Nebenstraßen durch das typische grüne Hügelland von Galizien, das gegenüber der trockeneren kastilischen Hochebene von atlantischem Einfluss geprägt ist. Wir sollten die lange Abfahrt ins Miño-Tal und Ourense, das nur noch auf 100 m Meereshöhe liegt, nicht versäumen. Wenn uns Zeit bleibt machen wir einen kurzen Stadtgang durch das monumentale Ourense mit seiner römischen Brücke über den Miño. Dann geht es noch 50 km mit dem Bus nach Lalín weiter. Abendessen und Übernachtung in Lalín

**12. Tag: 9. Etappe Lalín – Santiago (59 km).** Die letzte Etappe zum großen Ziel führt auf Forst- und Waldwegen, asphaltierten Sträßchen, durch Kultur- und Waldlandschaften und über typische galizische Streusiedlungen mit kleinen Bauergärten und den berühmten Hórreos (Maisspeicher). Fahrt über mehrere leichte Anstiege, an der Flanke des Pico Sacro (Heiliger Berg der Galizier) vorbei Richtung Santiago (21 km). Bevor wir in die Stadt

einziehen noch kurze Besichtigung der Kirche Santa Maria de Sar, ein zu entdeckendes architektonisches Wunder. Nachmittag in Santiago frei zur Verfügung. Übernachtung und Abendessen in Santiago.

**13. Tag: Stadtrundgang durch Santiago.** Zuerst umrunden wir die Kathedrale mit ihren 4 Plätzen, um sie aus allen Perspektiven wahrzunehmen. Vom Hauptplatz dem „Obradoira“ aus haben wir die barocke Fassade der romanischen Kathedrale, der grössten Spaniens vor uns. Wir treten durch den famosen „Pórtico de la Gloria“ ein, wo der Sündenerlass nach dem langen Pilgerweg erreicht wird. Möglichkeit, an der Pilgermesse teilzunehmen. Weiterfahrt nach Suances oder Santillana de Mar.  
**Unsere Fluggäste bleiben noch 1 Nacht in Santiago.**

**14. Tag: Zur Zwischenübernachtung** über Biarritz - Bordeaux - nach Frankreich.  
**Unsere Fluggäste fliegen zurück an ihren jeweiligen Heimort.**

**15. Tag: Heimreise** vorbei an Paris - Reims - Metz zu den Ausgangsorten.

Diese Radreise ist eine Kombinationsreise mit unserer Wanderreise Via Plata. Sie haben dadurch den enormen Vorteil auch einmal zu Wandern anstatt zu radeln um Ihre "Radlermuskeln zu entspannen".

#### Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klimaanlage, Bordküche und mit Fahrradanhänger
  - 14 x (11x bei der Flugreise) Übernachtung/ Halbpension in guten Mittelklassehotels in Zimmer mit Du/WC
  - Durchgehende Radreiseleitung/Betreuung
  - Stadtführung Sevilla (bei Flugreise nur bei entsprechenden Flugzeiten möglich), Salamanca und Santiago
  - Pilgerausweis
  - Fahrrad- u. Gepäcktransport während der Reise
  - Leihfahrrad (nur bei der Flugreise)
- Eventuelle Eintrittspreise sind nicht inbegriffen.

**Preis p.P./Doppelzimmer 15 Tage Busreise:**

**1.890,-- €**

**Einzelzimmerzuschlag:**

**395,-- €**

**Frühbucherpreis Busreise**

**bis 15.1.12 p.P./DZ: 1.810,-- €**

**Preis p.P./Doppelzimmer 12 Tage Flugreise**

(ohne Flüge\* und Flughafentransfers

in Sevilla/Santiago): **1.586,-- €**

**Einzelzimmerzuschlag :** **299,-- €**

**Frühbucherpreis Flugreise**

**bis 15.1.12 p.P./DZ: 1.506,-- €**

Mindestteilnehmerzahl: 22 Personen

\*Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Flüge erst bei garantierter Durchführung reservieren können.

